

## Informationen zur Osmanisch-Klausur

**TERMIN:** Osmanisch-Klausuren finden alljährlich am Ende des Sommersemesters (in der Regel in der vorletzten Sitzung) statt. Der genaue Termin wird zu Beginn des jeweiligen Sommersemesters am weißen Brett des Instituts für den Nahen und Mittleren Osten, Veterinärstr.1, I. Stock bekannt gegeben.

**ORT:** Ort der Osmanisch-Klausur ist je nach Belegungsplan einer der Hörsäle des Instituts, HS 101 oder HS 102.

**STOFF:** Osmanisch-Kenntnisse können durch einen zweisemestrigen Kurs am Institut erworben werden. Als Lesebuch wird die bewährte "Osmanisch-Türkische Chrestomathie" (von Richard F. Kreutel, Otto Harrassowitz Verlag Wiesbaden 1965, Signatur 35.212) verwendet. Welche Lesestücke behandelt werden, wird zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben.

Die Kandidaten sollen ihre Osmanischkenntnisse durch eine Klausur nachweisen, bei der sie einen mittelschweren osmanischen Text (15.-20. Jhdt.) transkribieren und ins Deutsche übersetzen.

Der zu übersetzende Text umfasst etwa 100 Wörter.

**MODALITÄTEN:** Die Klausur dauert genau 90 Minuten. Der Gebrauch von Wörterbüchern ist gestattet.

Osmanisch 1 beginnt im Wintersemester mit einer Einführung in die Schrift und wird im Sommersemester als Osmanisch 2 fortgesetzt. Die Kurse werden in der Regel Do. 14-16 Uhr abgehalten.

Die Kandidaten erhalten nach bestandener Klausur **und** Teilnahme an deren Besprechung in der letzten Sitzung ein Zeugnis (Osmanisch-Schein, Formular Nr. 26), mit dem das Bestehen der Klausur bescheinigt wird.

Dr. Özgür Savaşçı